

Aus dieser neuen Ausgabe ergibt sich die wichtige Thatsache, dass Alchvin, dessen Name in den Centurien unkenntlich geworden war¹, an jenen Synoden in seinem Vaterlande theilgenommen hat. Es wird nämlich dort gemeldet, dass im Anschluss an die päpstlichen Legaten und im Auftrage des Königs Aelfwald von Northumbrien und des Erzbischofs Eanbalds (I.) von York die beiden Lektoren Alquin und Pyttel nach Mercien zu König Offa und dessen Bischöfen gesandt worden seien, um ihnen die Beschlüsse der northumbrischen Synode zur Annahme und Unterschrift vorzulegen. Man könnte allerdings zweifeln, ob trotz der völligen Uebereinstimmung des Namens unser Alchvin hier gemeint sei, weil er, der längst die Weihe zum Diakonus empfangen hatte, hier mit dem bescheidenen Titel eines Lektors bezeichnet wird. Wenn es nun aber an sich wenig glaublich ist, dass Männer auf der niederen Rangstufe des Lektors zu einer so wichtigen Sendung erkoren worden seien, so darf auch aus anderen Gründen angenommen werden, dass mit dem Worte Lektor ein Lehrer bezeichnet werden sollte. So werden damals der Schotte Colcu und ein gewisser Higlak Lektoren genannt, obgleich sie die Priesterweihe besaßen und nicht minder in dem gleichen Falle Paulinus², der Patriarch von Aquileja. Schon früher hat Traube an anderen angelsächsischen Beispielen erörtert, wie das Wort *lector* aus der Bedeutung eines Vorlesers in die eines Lehrers übergegangen ist. Hierzu kommt, dass auch jener Pyttel (= Putul) sich als ein in der Umgebung Alchvins in York lebender Diakonus nachweisen lässt³, der früher den h. Liudger auf das Festland begleitete und nach Rom reiste, später als Priester mit Alchvin in das Frankenreich sich begab. Wir müssen es demnach als erwiesen betrachten, dass dieser mindestens im J. 786, sei es auf längere Zeit, sei es vorübergehend, in seiner northumbrischen Heimath sich befand und an einer wichtigen Verhandlung theilnahm, ja es wäre nicht

1) Für 'Alquinum', wie in der Hs. steht, hatten die Centuriatoren 'Maluinum' gedruckt. 2) Die Ueberschrift von ep. 14 an Colcu, den Alchvin als *magister* anredet, lautet in der Hs. 'ad Colcun *lectorem* in Scotia' und im Simeon von Durham wird er bei der Nachricht seines Todes i. J. 794 'presbyter et *lector*' genannt (Mon. Alc., p. 166). Die Ueberschrift von ep. 11 an den Patriarchen Paulinus lautet in A: 'Epistola Albini *magistri* ad Paulinum *lectorem* in Francia' und in den Hss. A und V findet sich eine 'Epistola Alcheridi *anachoritae* ad Higlacum *lectorem* et *presbiterum*'. Vgl. Traube, Karoling. Dichtungen, S. 41—42. 131. 3) Altfridi V. S. Liudgeri I, c. 12 (p. 17 ed. Diekamp) um 773 'misit etiam cum eo (sc. Liudgero) et *diaconem* suum nomine Putul timens etc. . . . *Diaconus* vero, qui venerat cum eo, iuxta dispositionem *magistri* Alchuini . . . perrexit Romam iterum reversurus. Qui etiam postea cum Alchuino venit in Galliam in ordine presbyterii'.